

Ein Hoch auf die Schifffahrts-Genossenschaft

Im Mai waren wir zweimal mit dem Schiff der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee unterwegs – einmal bei regnerisch kühlem Wetter in mystischer Stimmung und einmal an einem wechselhaft, stimmungsvollen und idyllischen Abend. Beide Male haben wir die Rundfahrt sehr genossen. Leider hatte es eher wenig Passagiere – was die Genossenschaft nicht verdient hat.

Am 1. Mai feierten wir einen Geburtstag mit der ganzen Familie auf einer Rundfahrt am Nachmittag. Wir waren sieben Erwachsene und drei

Kinder. Es regnete, die Sicht war getrübt durch Nebelschwaden. Gerade diese Stimmung auf dem See hatte etwas Geheimnisvolles. Die Atmosphäre auf dem Schiff war aber sehr heiter. Eine zweite Gruppe mit Frauen und Männern eines Werkheims stimmte spontan «Happy Birthday» an, als der Kapitän über den Lautsprecher zum Geburtstag gratulierte. Das Personal war sehr freundlich und hilfsbereit. Unser vierjähriger Enkel Mischa durfte zum Kapitän in die Kabine. Das war ein ganz spezielles

Ereignis für ihn. Bald meldete sich der Kapitän wieder über den Lautsprecher. «Wir fahren nun die Station Mönchaltorf an – mit Mischa am Steuer. Obwohl wir diese Station noch nie zusammen angefahren haben, gibt es nichts zu befürchten.»

Dieses positive Erlebnis führte dazu, dass wir Nachbarn zu einem Pasta-Plausch auf dem Greifensee animieren konnten. Das Essen wird in der haus-eigenen Küche der Schifffahrts-Genossenschaft vom Geschäftsführer selbst zubereitet – es war hervorragend. Wir

wurden durch das aufmerksame Personal verwöhnt und erhielten nebenbei Infos über den Greifensee – und das alles zu einem Preis, der mehr als anständig und reell ist. In der Stadt würde man dafür ohne Fahrt mindestens so viel, wenn nicht mehr bezahlen.

Diese beiden Erlebnisse führen dazu, einen Aufruf zu starten, dass das Glück nicht nur in der Ferne zu suchen ist, wenn es auch direkt vor der Haustür so viel Schönes zu sehen, zu erleben und zu genießen gibt.

Olgi und Jacques Schildknecht, Fällanden

